

## Ausbildungs- und Prüfungstörn 5. bzw. 8. – 14. Juli 2017

Am 5. Juli 2017 um 06:00 startete der erste Teil der Crew (Gabi und Manfred Kogler und Maria Grasl) von Braunau Richtung Portoroz. Mit an Bord ausreichend Proviant für die ersten Trainingstage.



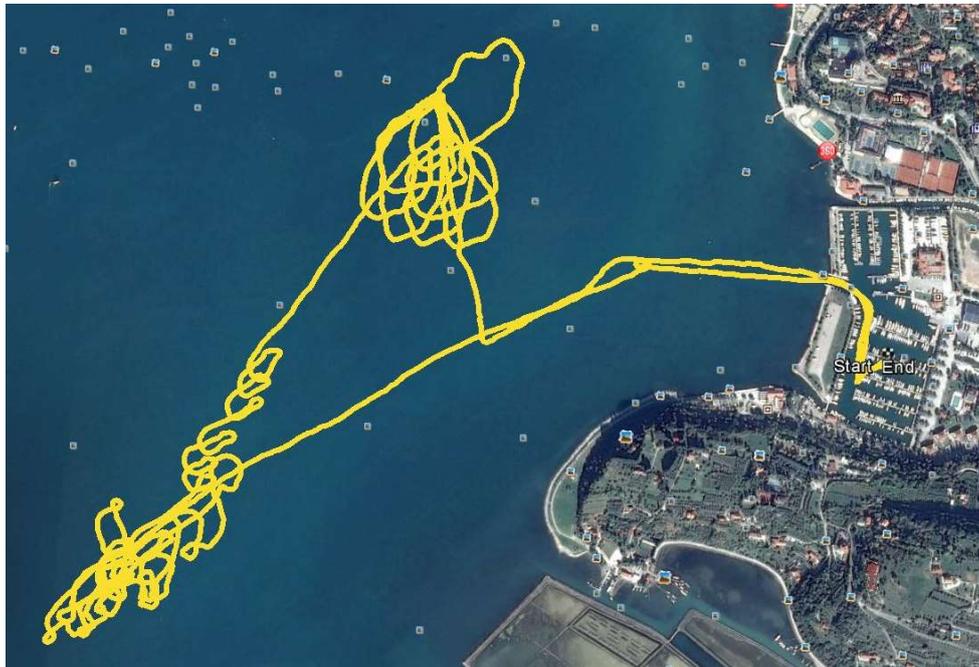
Um 12:00 Uhr wurden wir vom unserem Skipper Sepp willkommen geheißen.

Nachdem wir uns an Bord der Aislinn eingerichtet hatten, ging es gleich los zur ersten Trainingseinheit. Da der Tag sehr heiß war, freuten wir uns am Abend auf ein kühles Bier in der Pizzeria Rustica.



Damit sich Sepp ein Bild über unser Können machen konnte, verbrachten wir den 2. und 3. Tag mit Wenden und Halsen.

Auch Sepp konnte noch etwas von uns lernen. Bisher war ihm der 380er noch völlig fremd. Jetzt gehört auch dieser zu seinem Trainingsprogramm.



Die Anweisungen von Sepp waren präzise. Dennoch ertönte ab und an ein promptes „Bist da sicher?“ an Bord.

Auf die Frage woher der Wind kommt und wohin der Verklicker zeigt, antwortete Gabi mit der typischen Handbewegung, die einen Zickzackkurs beschrieb.

Am 8. Juli vervollständigte sich die Crew mit der Ankunft von Wolfgang Gradl und Orazio. Nachdem die Kojeneinteilung Sepp eine schlaflose Nacht bereitete, fügte sich alles zum Guten und Manfred schlief an Deck.

Um den Neuankömmlingen unsere neu erlernten Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, fuhren wir den Großteil der möglichen Prüfungsstrecke ab. Geschafft von der langen Tour fielen wir um Mitternacht müde in unsere Betten.

Die restlichen Trainingstage verbrachten wir wieder mit Wenden und Halsen und mit Boje über Bord-Manöver. Wenn uns dann die Köpfe von den Manövern und der extremen Hitze zu sehr geraucht haben, legten wir einen Bade- und Jausenstopp ein.



Als die Mole im Hafen Portoroz am Mittwoch endlich frei war, konnten wir auch noch die erforderlichen Hafenmanöver trainieren. Das „Anlegen durch Eindampfen in die Vorspring“ kombinierte Manfred mit einem Mann über Bord-Manöver.

Nach einem letzten Check der wichtigsten Manöver, erwartete uns am Donnerstag um 13:00 Uhr unser Prüfer Ing. Mag. Helmut Ratzer.

Nach einer kurzen Jause ging es auch schon los zur Prüfung. Abwechselnd übernahmen wir die Funktionen Rudergänger, Wachführer und Navigator und dabei wurde unser Können abgeprüft. Orazio wurde die Funktion des Smutjes übertragen, da dies lediglich ein Übungstörn für ihn war. In Izola legten wir eine Pause zum Abendessen ein. Dabei konnten wir die Nachtfahrt vorbereiten. Um 22:15 Uhr starteten wir die Fahrt in die Dunkelheit. Auch noch so viele Irrlichter konnten uns nicht von unserem Kurs abbringen. Nachdem wir die ganze Woche nicht mit Wind gesegnet waren (außer Gabi stand am Steuer), begleitete uns die Bora bei der Prüfungsfahrt. Kurz nach 02:00 Uhr konnten wir auch dieses Abenteuer beenden und machten an C 36 fest. Nach einem Beruhigungsbierchen fielen wir ausgelaugt in unsere Kojen. Manfred und Wolfgang an Deck.

Beim Frühstück gab es noch einige Theoriefragen. Nachdem wir unseren Prüfer restlos überzeugt hatten, dass wir fähig sind eine Segelyacht zu führen, beendete er das Martyrium.

**Somit können wir euch voll Stolz verkünden, dass der Club um weitere  
4 Skipper bereichert wurde.**



Wir möchten uns bei Sepp für seine unendliche Geduld bedanken und dass er uns mit Ruhe und Ausdauer alles Wissenswerte beigebracht hat.



**Gesamtrack vom 5. – 14. Juni 2017**